

DIE AUFBAU

Das Kundenmagazin der Aufbaugemeinschaft Espelkamp

AUFBAU
GEMEINSCHAFT

Inhalt

Vorwort	03
Richtfest am Thorner Weg	04
Das biodiverse Retentionsdach	06
Neues aus dem Aufbau-Team	08
Es blüht und brummt in Espelkamp	09
Das Quartiersmanagement berichtet	10
Gaspreisentwicklung im Blick	12
Espelkamp lädt zum zweiten Hackathon	13
#AUFBAUen	14
Energetische Modernisierungen	16
Neues Leben für ein vertrautes Plätzchen	19
Neue 24-Stunden-Frist beim Stromvertrag	19
Großer Baumbestand in Espelkamp	20
Ihre Fragen zu Glasfaser – wir klären auf	22
Kinderseite	24
Amadeus' Kinderrätsel	25
Stadtführung ins Grüne	26
Aufbau beim Evangelischen Kirchentag 2025	27
Auf den Spuren Birger Forells	28
Bürgerbus	29
Achtung, Raupenalarm!	30
Folgen Sie uns im Netz	31

IMPRESSUM

Die Aufbau
Informationsdienst
für Kunden der
Aufbaugemeinschaft
Espelkamp GmbH

Im Walde 1
32339 Espelkamp
Tel. 05772 565-0
Fax 05772 565-33
info@aufbau-espelkamp.de
www.aufbau-espelkamp.de

Herausgeber
Aufbaugemeinschaft
Espelkamp GmbH

Auflage: 3.700 Stück

V.i.S.d.P.: Sascha Golnik

Druck
Bruns Druckwelt GmbH & Co.KG
Trippeldamm 20
32429 Minden

Bilder
Aufbaugemeinschaft
Espelkamp GmbH,
Stephan Patzsch
Shutterstock:
Bankrx, Maxx-Studio, Aeesha
Norm, Kudryashka, Javvani,
place-to-be, A_B_C

Realisation
stolp+friends
Marketinggesellschaft mbH



Liebe Mieterinnen und Mieter,
liebe Freundinnen und Freunde
der Aufbaugemeinschaft,

wir freuen uns über die neuste Ausgabe unserer Mieterzeitung „Die Aufbau“, in der wir wie gewohnt über Neuigkeiten, Entwicklungen und Projekte Ihrer Aufbaugemeinschaft berichten möchten. Dieses Mal erwarten Sie zudem viele grüne Themen, die Sie durch einen hoffentlich schönen Sommer begleiten.

Um Natur- und Umweltschutz geht es auch bei unserem „Klimapfad“, mit dem wir unseren Bestand bis 2045 klimaneutral gestalten möchten. Ein Baustein dabei sind unsere Modernisierungen, die aktuell Fahrt aufnehmen. Wenn diese Zeitschrift erscheint, sind mindestens vier Häuser der Aufbaugemeinschaft in der Stadt eingerüstet, während die Architekturabteilung schon die Maßnahmen für 2026 plant. Dabei geht es natürlich nicht nur um Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Auch die generelle Wohn- und Lebensqualität soll gesteigert werden, damit Sie sich in Ihrem Zuhause noch lange wohlfühlen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre dieser Ausgabe!

Ihr

Sascha Golnik

Richtfest

am Thorner Weg

Im April war es so weit: Die Aufbaugemeinschaft lud zum Richtfest am Thorner Weg 1a-g ein. Seit dem Baubeginn der sieben Reihenhäuser im November 2024 ist viel passiert: Der Rohbau steht, Fenster sind eingesetzt und nun laufen die Innenausbauarbeiten. Die Fertigstellung der neuen Reihenhäuser ist für Ende August 2025 geplant.

Die Häuser entstehen in solider Massivbauweise mit moderner Mineralwolldämmung und erfüllen den aktuellen Effizienzhaus-40-Standard, was bedeutet, dass es nur 40 % der Energie benötigt, die für einen Neubau vorgesehen ist. Ein besonderes Highlight ist das begrünte Flachdach, das als sogenanntes Retentionsdach nicht nur zur Artenvielfalt beiträgt, sondern auch Regenwasser reguliert. Die Versorgung mit Wärme und Warmwasser erfolgt umweltfreundlich über Fernwärme der Stadtwerke Espelkamp.



Aufbaugemeinschaft feiert wichtigen Baufortschritt.



Nachhaltiges Wohnen der Zukunft: Aufsichtsratsvorsitzender Marcus Münter, Bürgermeister Henning Vieker und Geschäftsführer Sascha Golnik freuen sich über den gelungenen Baufortschritt am Thorner Weg.





Jedes der zukünftigen Mietobjekte umfasst rund 100 m² Wohnfläche, kombiniert mit einem familienfreundlichen Raumkonzept. Ein eigener Stellplatz direkt vor der Haustür sowie ein großzügiger Garten mit Terrasse (etwa 105 m²) bieten zusätzlichen Platz für Erholung und Freizeit.

Bei bestem Wetter verfolgten die Gäste den traditionellen Richtspruch, vorgetragen von den am Bau beteiligten Handwerkern. Auch der Aufsichtsratsvorsitzende der Aufbaugesellschaft, Marcus Münter, war vor Ort und zeigte sich erfreut darüber, dass ein großer Teil der Investitionssumme – insgesamt 2.557.000 Euro – aus Wohnbaufördermitteln des Landes NRW stammt.



Applaus für den traditionellen Richtspruch



Das biodiverse Retentionsdach

Ein Pilotprojekt für mehr Klimaschutz

Ein herausragendes Beispiel für Innovation und Nachhaltigkeit bei der Aufbaugemeinschaft ist unser Pilotprojekt für biodiverse Retentionsdächer, das wir im Jahr 2024 auf dem Gebäude Graudenzer Weg 14 umgesetzt haben. Dieses Gründach leistet nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, sondern verbessert auch die Lebensqualität vor Ort – sowohl für die Natur als auch für die Menschen.

Wasser speichern und das Abwassersystem entlasten

Einer der wichtigsten Vorteile eines Retentionsdachs ist seine Fähigkeit, Wasser zu speichern. Bei Starkregenereignissen kann das Gründach überschüssiges Regenwasser aufnehmen und speichern. Ein Großteil dieses Wassers wird entweder durch die Pflanzen auf dem Dach verbraucht oder es verdunstet, bevor es überhaupt in die Kanalisation gelangt. So wird das

Abwassersystem entlastet, was die Gefahr von Überflutungen mindert.

55 Pflanzenarten auf einem Dach

Die Saatgutliste für die Begrünung des Dachs umfasst stolze 55 verschiedene Pflanzenarten, die gezielt ausgewählt wurden, um ein vielfältiges Biotop für Vögel, Insekten und andere Tiere zu schaffen. Besonders im städtischen Raum, der oft wenig Platz für





Natur lässt, leisten solche Gründächer einen wertvollen Beitrag zur Biodiversität. Vögel finden hier Unterschlupf, Insekten können Nektar sammeln und ihre Lebensräume ausbauen. Das Dach wird so zu einem wichtigen Puzzlestück im Schutz der Artenvielfalt, das inmitten urbaner Strukturen eine natürliche Oase für Tiere und Pflanzen bietet.

Ein kühles Zuhause, auch bei Sommerhitze

Im Sommer heizen sich Dächer aus Beton oder Ziegeln oft stark auf, was nicht nur die Umgebungstemperaturen erhöht, sondern auch zu einer schlechten Dämmung der Gebäude führt. Durch die Begrünung wird das Dach deutlich weniger heiß, da die Pflanzen das Sonnenlicht reflektieren. Diese natürliche Kühlung hilft nicht nur beim Schutz vor Überhitzung, sondern verbessert auch die Dämmwirkung im Winter. Ein weiterer Vorteil: Feinstäube werden durch die Pflanzen gebunden, was zu einer spürbaren Verbesserung der Luftqualität führt.



Ein Blick in die Zukunft

Das Pilotprojekt auf dem Graudenzer Weg 14 ist erst der Anfang: Wir möchten mehr Dächer in Espelkamp mit dieser innovativen Lösung ausstatten und so die Lebensqualität von Mensch und Tier verbessern. In Zeiten des Klimawandels übernehmen wir so Verantwortung und leisten einen weiteren Beitrag für unsere Stadt und unseren Planeten. Wir sind stolz darauf, mit diesem Projekt einen Schritt in die richtige Richtung gemacht zu haben, und werden auch in Zukunft verstärkt auf solche zukunftsweisenden Lösungen setzen.

Veranstaltung in Espelkamp

Kreisweite Klimafolgenanpassungswoche 2025

Lebensraum Dach:

Besichtigung eines Biodiversitäts Gründaches

Mittwoch, 17. September 2025,

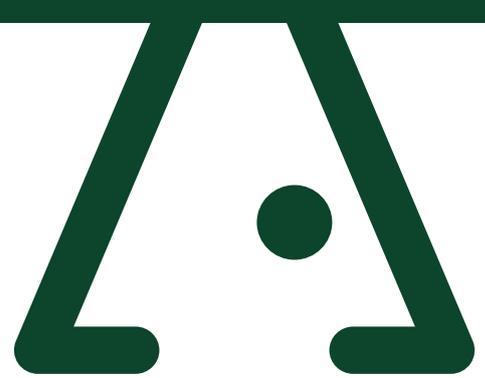
10 – 12 Uhr und 15:30 – 17:30 Uhr

Graudenzer Weg 14, 32339 Espelkamp

Anmeldung: nicht erforderlich

Am 17. September öffnet die Aufbaugemeinschaft Espelkamp die Türen im Graudenzer Weg 14 für die Besichtigung ihres ersten Biodiversitäts Gründaches. An diesem Tag der offenen Tür können Interessierte einen Blick auf das Dach werfen und sich über die Umsetzung informieren.

Neu im Team



Hallo zusammen!

Mein Name ist Maik Heider und ich verstärke seit Anfang des Jahres die Aufbaugemeinschaft als Servicetechniker für Reparaturarbeiten im Sanitärbereich. Damit trete ich in die Fußstapfen von Hartmut Rehling, der sich in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet hat. Ich wohne seit über 30 Jahren im Kreisgebiet und kenne Lübbecke und Espelkamp inzwischen wie meine linke Westentasche. In den vergangenen Monaten konnte ich bereits viele von Ihnen kennenlernen und erinnere mich dabei an einige schöne Begegnungen. Ich freue mich auf die kommenden Aufgaben und den persönlichen Kontakt mit allen Mieterinnen und Mietern.

Viele Grüße
Maik Heider

Auf in den Ruhestand

Alles richtig gemacht, Möwe!

Im März haben wir unseren Kollegen Reinhard Moewius – im Büro liebevoll nur Möwe genannt – in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Möwe ist zwar erst im August 2020 zu uns gestoßen, doch fühlt es sich so an, als sei er schon immer dabei gewesen.

Vielen von Ihnen dürfte das Gesicht bekannt vorkommen, denn Möwe war neben seiner Tätigkeit im Backoffice des Kundenmanagements auch im Empfang anzutreffen. Hier hat er viele unserer Mieterinnen und Mieter kennenlernen und deren Probleme lösen dürfen. Dabei hat er (fast) immer einen kühlen Kopf bewahrt.

Da Möwe immer der Erste im Büro war, durften sich alle Kollegen jeden Morgen an seinem effizienten, aber sehr herzlichen „Moin“ erfreuen. Dafür haben die Kollegen ihm gerne morgens einen Milchkaffee mit einem Stück Zucker mitgebracht oder die heißbegehrten Campino-Bonbons im Büro der Kundenbegleiter für ihn aufgefüllt.



Möwe freut sich auf seine neu gewonnene Freizeit, denn das Reisen und sein Hund werden auch in Zukunft keine Langeweile aufkommen lassen. Lieber Möwe, wir danken dir für deinen Einsatz für die Aufbaugemeinschaft und unsere Mieter und wünschen dir für deinen neuen Lebensabschnitt das Allerbeste – denn: „Alles richtig gemacht!“

Es blüht und brummt in Espelkamp

In den letzten Jahren haben wir in unserem Bestand Blühstreifen mit heimischen Blumen angelegt, die nicht nur das Auge des Betrachters erfreuen, sondern auch einen wichtigen Beitrag zur Artenvielfalt in Espelkamp leisten.



Eifrige Helfer bei der Arbeit: Die Blumen-samen werden mit Substrat vermischt, so dass die Kinder händeweise aussäen können.



Unser neues Motto #AUFBAUen hat sich mittlerweile auch bei unseren Mietern herumgesprochen, denn wir haben aus der Mieterschaft sehr viel Zuspruch zu den Wildblumenwiesen erhalten und den vielfachen Wunsch vernommen, dass noch mehr und größere solcher Flächen angelegt werden sollten.

Diesem Wunsch entsprechen wir gerne und haben deshalb im gesamten Bestand noch weitere öde Rasenflächen durch großflächige Blühwiesen ersetzt. So finden im Sommer Bienen und Insekten ein Zuhause, kleine Waldtiere Futter und unsere Mieter können nebenbei noch eine bunte Blumenpracht genießen. Einen weiteren positiven Nebeneffekt haben die Wildblumenwiesen: Diese Flächen müssen im Sommer nicht gemäht werden.

Auch die kleinsten Espelkamper dürfen ihre Stadt mit „AUFBAUen“ und packten in der Gabelhorst tatkräftig mit an. Die jährliche Pflanzaktion unseres Quartiersmanagements zusammen mit den Kollegen aus dem Gartenbau ist schon eine echte Tradition geworden. Die Kinder der DRK-Kitas „Märchenburg“ und „Spielwiese“, des Evangelischen Kindergartens „Brummkreisel“ sowie des AWO Familienzentrums „Abenteuerland“ und des Nachbarschaftszentrums im Erlengrund haben im Mai bunte Wiesen im Quartier Gabelhorst angelegt. So konnten die Kinder ihren eigenen Stadtteil mitgestalten und dürfen sich nun an ihren bunten Werken erfreuen.

vom Quartiersmanagement

In der ersten Hälfte des Jahres waren unsere beiden Quartiersmanager Marei Nagel und Marlo Pfau wieder aktiv und viel in den Quartieren unterwegs, um gemeinsam mit den Bewohnern unsere Stadt noch lebenswerter zu gestalten. Einen kleinen Überblick über ihre aktuelle Arbeit haben wir für Sie zusammengefasst.

Fahrrad-Servicestationen

Mobilität im Quartier ist unserem Quartiersmanagement ein großes Anliegen und seit mittlerweile fünf Jahren ist unser Lastenrad in und um Espelkamp unterwegs. Das Angebot erfreut sich besonders bei Familien allergrößter Beliebtheit und bei gutem Wetter ist das E-Bike durchweg in Bewegung. Zur Steigerung der Mobilität vor der eigenen Haustür wurden nun zwei Servicestationen angeschafft, die den Menschen die Möglichkeit bieten, schnelle Reparaturen am Fahrrad selbst vorzunehmen. Eine Luftpumpe sowie Werkzeuge können kostenlos genutzt werden, um bei einer Panne schnell Abhilfe zu schaffen oder das länger nicht benutzte Rad wieder flott zu machen. Hier funktioniert das Prinzip „Vertrauen“ bestens, denn obwohl die beiden Stationen nun schon einige Monate stehen, ist kein Werkzeug verschwunden oder beschädigt worden. Wir freuen uns darüber, dass viele Menschen dieses Angebot nutzen und offensichtlich auch zu schätzen wissen. Die Servicestationen sind direkt am Quartiersbüro und am Ärztehaus in der Gabelhorst zu finden.

VHS-Lerntreff im Quartier

Sprache ist der Schlüssel zur gelungenen Integration. Und wie lernt man eine neue Sprache am besten? Indem man sie einfach spricht. Dafür hat die Volkshochschule Lübbecke Land in Kooperation mit unserem Quartiersmanagement den „Lerntreff im Quartier“ eingerichtet. Das kostenlose Angebot richtet sich an alle Personen, die Deutsch lernen und gemeinsam mit anderen das Sprechen und Lesen üben möchten. Im Januar wurde der Lerntreff in der VHS-Geschäftsstelle am Wilhelm-Kern-Platz eröffnet. Das Angebot findet jeden Dienstagvormittag und Donnerstagnachmittag statt. Schauen Sie einfach mal vorbei.

Bespielbare Stadt

Immer mehr Schulen in Deutschland werben dafür, auf sogenannte „Elterntaxis“ zu verzichten, um langen Autoschlangen vor der Schule und Bewegungsarmut der Kinder entgegenzuwirken. Aus diesem Grund haben sich unsere Quartiersmanager zum Ziel gesetzt, Espelkamp in eine „bespielbare Stadt“ zu verwandeln. Der Schulweg soll wieder ein Erlebnis und fester Bestandteil des Schulalltages der jungen Espelkamper werden. Wir alle kennen den Reiz, dass auf einer am Fußweg gelegenen kleinen Mauer unbedingt balanciert werden muss oder dass bei Gehwegplatten auf keinen Fall auf die Fugen getreten werden darf. Schon solche Kleinigkeiten machen einen Schulweg gleich viel spannender. Deshalb überlegen Marei Nagel und Marlo Pfau derzeit gemeinsam mit den beiden großen Grundschulen in der Kernstadt sowie der Stadt Espelkamp, wie genau die Schulwege der Kinder verlaufen und worüber sie sich auf diesen Wegen freuen würden. Wir dürfen also gespannt sein, was es bald zu entdecken gibt.

Spaziergängercafé

Im Juni haben unsere Quartiersmanager gemeinsam mit den Kollegen der Aufbaugemeinschaft wieder am Spaziergängercafé des Nachbarschaftszentrums Erlengrund teilgenommen. Das lockere und ungezwungene Café hat sich fest im Quartier Gabelhorst etabliert und ist dort nicht mehr wegzudenken. Viele Espelkamper Organisationen gestalten





Glückwunsch zum Geburtstag: Bereits seit 15 Jahren bietet das Spaziergängercafé jede Menge Spiel, Spaß und nette Begegnungen in der Gabelhorst.



Rundfahrten mit dem Motorboot: (v. l.) Marei Nagel, Marlo Pfau, Jennifer Epp, Daniel Janz, Rainer Dering

an drei Sonntagen pro Jahr ein buntes Programm für Familien. Kaffee und Kuchen sowie Eis und Kaltgetränke sorgen für Stärkung und Erfrischung. Die Erlöse aus dem Verkauf kommen immer den Organisationen im Stadtteil zugute. Wir konnten in diesem Jahr dank der Freiwilligen Feuerwehr Espelkamp kleine Rundfahrten mit dem Motorboot auf dem Gabelweiher anbieten. Vielen Dank an alle Beteiligten für diesen unvergesslichen Sonntag.

Bingo

Nach unserem Advents-Bingo im vergangenen Dezember waren die Rufe nach einer Wiederholung so laut, dass Marei Nagel und Marlo Pfau gar nicht anders konnten, als gemeinsam mit dem Seniorenbüro erneut ein Bingo zu veranstalten. An einem sonnigen Nachmittag im Mai wurde der Gemeinschaftsraum im Wohnpark Mittwald wieder zum Bingo-Studio. Diesmal wurden zwei Hauptpreise für Dreifach-Bingos verlost. Ein Gutschein für einen Sonntagsausflug mit dem Seniorenbüro sowie eine Ausgabe des Jubilä-

umsbuches waren heiß begehrt und konnten in den spannenden Runden ergattert werden. Dieses Format soll nun dauerhaft angeboten werden und voraussichtlich zweimal jährlich stattfinden.

Was steht sonst noch an?

Im Sommer ist im Quartiersbüro besonders viel los. In den Ferien sollen die jungen Espelkamper im Rahmen der Ferienspiele etwas über Journalismus lernen können. Ebenfalls in den Ferien wird es in Kooperation mit dem Nachbarschaftszentrum Erlengrund und der Medienwerkstatt Lübbecke einen Filmworkshop für Jugendliche geben. Familienausflüge in den Zoo Hannover sowie ins Indoorfun-Center Bullermeck stehen auch wieder auf dem Plan. Selbstverständlich wird auch die Tandem-Reihe fortgeführt.

Wir freuen uns schon auf viele Aktionen im Quartiersbüro und wünschen unseren Mieterinnen und Mietern viel Spaß dabei.



Volltreffer mit fünf Buchstaben: B-I-N-G-O
Im Gemeinschaftsraum des Wohnparks Mittwald sorgte eine Runde Bingo für reichlich Nervenkitzel.



In den letzten Jahren haben sich die Gaspreise stark verändert. Besonders im Jahr 2022 stiegen die Preise während der Energiekrise deutlich an – zeitweise kostete eine Kilowattstunde Gas über 40 Cent. Im vergangenen Jahr sank der Durchschnittspreis auf rund 11 Cent, doch für 2025 erwarten Fachleute wieder einen Anstieg. Klar ist: Gas bleibt ein unsicherer Kostenpunkt, dem wir gemeinsam durch kluge Verträge, alternative Heizmethoden und sparsamen Verbrauch begegnen sollten.



Gaspreisentwicklung

im Blick

Warum steigen die Preise jetzt wieder?

Dafür gibt es zwei Hauptgründe: Erstens steigen die Netzentgelte, weil immer mehr Haushalte von Gas auf andere Heizsysteme wechseln, die Kosten für den Betrieb des Gasnetzes aber bestehen bleiben – und durch Wartung und Instandhaltung sogar steigen. Diese Kosten müssen nun auf immer weniger Gaskunden verteilt werden. Das macht die Nutzung des Netzes für jeden einzelnen teurer.

Zweitens entsteht beim Heizen mit Gas CO₂, für das eine gesetzlich festgelegte Abgabe gezahlt werden muss. 2021 lag diese Abgabe noch bei 25 Euro pro Tonne CO₂ – im Jahr 2025 sind es bereits 55 Euro. Ab 2027 wird sich der Preis durch ein europäisches Handelssystem voraussichtlich weiter erhöhen. Damit soll der Umstieg auf klimafreundliche Heizsysteme angeregt werden.

Was können wir dagegen tun?

In der Vergangenheit konnten wir langlaufende Verträge mit unter 7 Cent pro Kilowattstunde bis Ende 2025 abschließen. Weil langfristige Verträge in unsicheren Zeiten mit hohen Risikoaufschlägen verbun-

den sind, haben wir uns bewusst dafür entschieden, jetzt nur noch für zwei Jahre einen Gasliefervertrag abzuschließen. So können wir flexibel auf Marktveränderungen reagieren und unnötig hohe Kosten für unsere Mieterinnen und Mieter vermeiden. Der nun von uns gesicherte Arbeitspreis liegt 2026 bei 10,5979 Cent pro Kilowattstunde und 2027 bei 10,8051 Cent pro Kilowattstunde, das ist etwas günstiger als der aktuelle Preis am Markt, der wieder deutlich über 11 Cent liegt (Stand 10.04.2025).

Gleichzeitig denken wir schon heute an die Zukunft:

Wir arbeiten an Pilotprojekten, mit denen wir Heizungen effizienter steuern können. Außerdem planen wir den verstärkten Einsatz von Wärmepumpen und Fernwärme, um langfristig unabhängiger vom Gas zu werden – und die Heizkosten für alle bezahlbar zu halten.

Darüber hinaus bleibt ein achtsamer Verbrauch der wirksamste Schutz vor hohen Nachzahlungen. Heizen Sie verantwortungsvoll, nutzen Sie heißes Wasser bewusster und denken Sie daran, dass auch Wärme eine kostbare Ressource ist.

24 Stunden voller Ideen für die Zukunft

Espelkamp lädt zum zweiten Hackathon

Nach dem erfolgreichen Auftakt 2024 steht fest: Der Espelkamper Hackathon geht in die nächste Runde. Am 7. und 8. November 2025 verwandelt sich das GAZ Espelkamp erneut in eine Ideenschmiede für kreative Lösungen, engagierte Teams und digitale Innovationen.

Was 2024 in nur 24 Stunden entstand, hat bereits erste Veränderungen für unsere Stadt gebracht. Beim ersten Hackathon arbeiteten Bürgerinnen und Bürger gemeinsam an Ideen, die Espelkamp lebenswerter machen. Zwei davon wurden weiterverfolgt und tragen bereits erste Früchte.



DNA-Teilnehmer 2024

Healthy Food: Aus der Idee für gesundes, frisches Essen entstand ein konkretes Konzept, aus dem sich letztlich das Bistro Vitalis formte – schon bald soll dieser Ort für gesunde Ernährung im Atrium mitten in der Stadt eröffnen. Ein Angebot, das nicht nur für Berufstätige und Schüler, sondern auch für viele Bewohnerinnen und Bewohner in der Innenstadt attraktiv sein dürfte.

Echo-Netz: Das Siegerteam entwickelte eine App, mit der ganze Gruppen – etwa Schulklassen oder Vereinsmitglieder – per SMS informiert werden können. Die Anwendung wurde inzwischen erfolgreich an der Bürger-Forell-Sekundarschule getestet. Eine Lösung, die zeigt, wie digitale Werkzeuge den Alltag vereinfachen und vernetzen können.

Mitmachen – mitgestalten

Auch der kommende Hackathon bringt wieder kluge und kreative Köpfe zusammen, welche sich 24 Stunden lang Herausforderungen aus Bereichen wie Gesundheit, Bildung, Digitalisierung, Ehrenamt oder Umweltschutz stellen. Mitmachen können alle Interessierten ab 18 Jahren – ob Schüler, Studierende oder engagierte Bürgerinnen und Bürger. Die entwickelten Ideen sollen nicht in der Schublade verschwinden, sondern weiterentwickelt und für einen echten Mehrwert in Espelkamp und darüber hinaus umgesetzt werden.

Weitere Informationen zum Hackathon am 7. und 8.11. sowie die Möglichkeit zur Anmeldung folgen in Kürze auf www.espelkamper-dna.de





Gemeinsam #AUFBAUen

Investitionen für klimafreundliches und modernes Wohnen

Vielleicht ist Ihnen, liebe Mieterinnen und Mieter, das Stichwort #AUFBAUen schon begegnet – zum Beispiel auf einem Bauschild oder in einem Modernisierungsschreiben in Ihrem Haus. Hinter diesem Begriff steht ein zukunftsgerichtetes Investitionsprogramm, mit dem die Aufbaugemeinschaft ihren Wohnungsbestand energetisch fit für die Zukunft macht und gleichzeitig den Wohnkomfort für Sie weiter verbessert.

Ein zentraler Baustein dabei ist der sogenannte Klimapfad, den wir entwickelt haben, um unseren Beitrag zur Klimaneutralität im Gebäudesektor zu leisten. Deutschland hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2045 klimaneutral zu sein – das gilt auch für Gebäude. Wir als größter Vermieter im Mühlencreis mit rund 3.070 Wohnungen übernehmen Verantwortung und planen unsere Modernisierungen genau entlang dieses Pfades.

Große Wirkung durch kontinuierliche Modernisierung

Die Zahlen sprechen für sich: Bereits 2022 konnten wir die CO₂-Emissionen im Vergleich zum Referenzjahr 1990 um ganze 79 % senken – und lagen damit deutlich über dem bundesweit angestrebten Zwischenziel von 68 % bis 2030. Dieser Erfolg ist das Ergebnis umfassender Sanierungen der letzten Jahre, insbesondere bei der Umstellung auf Fernwärme aus regenerativen Quellen, die heute bereits rund 30 % unseres Bestands versorgt.

Doch es geht uns um mehr als nur Energieeffizienz: Die Maßnahmen umfassen auch die Modernisierung von Wohnungen selbst und die Gestaltung des Wohnumfelds, alles mit dem Ziel, das Wohnen für Sie angenehmer, nachhaltiger und zukunftsfähiger zu gestalten. Insgesamt planen wir bis 2045 Investitionen in Höhe von etwa 300 Mio. Euro für Gebäudehülle und technische Ausstattung. Zusätzlich fließen jährlich rund 4 Mio. Euro in die Wohnungen. Diese Investitionen sorgen nicht nur für eine energetische Erneuerung, sondern auch für einen bleibend hohen Wohnwert.

Klimafolgen aktiv begegnen

Auch wenn Espelkamp durch seine grüne Struktur, die vielen Bäume und die aufgelockerte Bebauung vergleichsweise gut aufgestellt ist, sind die Folgen des Klimawandels auch bei uns spürbar – etwa durch zunehmende Trockenperioden oder Starkregen. Deshalb setzen wir neben dem Klimapfad zur CO₂-Reduktion auch gezielt auf Klimafolgenanpassung. Ein Beispiel: unsere neuen biodiversen Retentionsdächer (s. Seiten 6 und 7). Diese begrünten Dächer speichern Regenwasser, entlasten die Kanalisation bei starken Regenfällen und bieten mit regionaltypischen Pflanzen Lebensräume für Insekten und Vögel. Diese besonders nachhaltige Dachform setzen wir bei jeder Flachdachmodernisierung um und sind damit Vorreiter in der Region.

Modernisierungsmaßnahmen 2025

Nach dem Auftakt im Jahr 2024 mit dem Gebäude Graudenzer Weg 14 – dort entstanden unter anderem das erste biodiversen Retentionsdach und eine moderne Photovoltaikanlage – geht es in diesem Jahr mit mehreren Projekten weiter:

- Birger-Forell-Straße: Drei Gebäude werden umfassend modernisiert.
- Schweriner Straße 22: Hier steht eine der größten Sanierungen der letzten Jahre an, inklusive Fassadendämmung, neuer Fenster, Gründach und einem frischen Farbkonzept, das dem Gebäude ein modernes Gesicht verleiht.
- Thorner Weg 5a-h: Acht Reihenhäuser werden grundlegend modernisiert.

Dank bestehender und geplanter Anschlüsse an das Nahwärmenetz der Stadtwerke Espelkamp können wir auch die Wärmeversorgung zukunftsicher und klimafreundlich gestalten.

#AUFBAUen-Haus

Von Dämmung und Dachbegrünung über PV-Anlage und Fernwärmeanschluss: Es gibt viele Stellschrauben, mit denen wir unseren Bestand unter dem Motto „#AUFBAUen“ fit für die Zukunft machen.



Unser Beitrag für Ihre Zukunft

Alle diese Maßnahmen unter dem Stichwort #AUFBAUen sind Investitionen in unsere gemeinsame Zukunft – in ein angenehmes, bezahlbares und sicheres Zuhause für Sie als Mieterinnen und Mieter, in eine lebenswerte Stadt Espelkamp und in den Klimaschutz. Gleichzeitig stärken wir mit der Vergabe vieler Aufträge an regionale Firmen die Wirtschaft vor Ort. Bleiben Sie also gespannt: Wenn Sie in nächster Zeit wieder auf #AUFBAUen stoßen, dann wissen Sie – hier wird etwas bewegt.

#AUFBAUen 
Klimapfad 2045



Birger-Forell-Straße 2–6

Anfang Mai 2025 haben die Bauarbeiten an den Mehrfamilienhäusern in der Birger-Forell-Straße 2 bis 6 begonnen. Die Aufbaugemeinschaft modernisiert die Gebäude umfassend, um sie energieeffizienter, klimafreundlicher und zukunftssicher zu machen. Das Ziel: weniger Energieverbrauch, geringere CO₂-Emissionen und spürbar mehr Wohnkomfort.

Ziel: energieeffizienter, klimafre

Was wird gemacht?

- **Fassade:** Die Klinkerfassaden werden schonend gereinigt und im Anschluss mit einer speziellen wasserabweisenden Schicht (Hydrophobierung) versehen. Das schützt dauerhaft vor Wind und Wetter.
- **Dach:** Das Flachdach wird vollständig erneuert und erhält eine extensive, artenreiche Begrünung. Diese sorgt für bessere Temperaturregulierung und kann bei starkem Regen Wasser zurückhalten.
- **Energieversorgung:** Eine moderne Fernwärmanlage ersetzt die alte Heizung. Zusätzlich wird eine Photovoltaikanlage installiert, die Solarstrom für technische Anlagen im Haus liefert.
- **Fenster & Türen:** Neue, dreifachverglaste Fenster und Haustüren verbessern die Wärmedämmung und den Schallschutz.
- **Treppenhaus & Eingangsbereich:** Hier werden verschiedene Elemente erneuert, darunter auch die Briefkasten- und Klingelanlage, die ein modernes Design bekommt.
- **Loggien:** Die Brüstungen auf den Balkonen werden instand gesetzt und neu gestrichen.

Was bedeutet das für Sie als Mieterin oder Mieter?

Die Modernisierung bringt viele Vorteile – ein angenehmeres Raumklima, geringeren Energieverbrauch und ein schöneres Wohnumfeld. Die Umstellung auf Fernwärme ist für den Spätsommer 2025 geplant. Die gesamte Maßnahme unterstützt die Klimaziele bis 2045, wie sie im Klimaschutzgesetz festgelegt sind. Je nach Wetterlage sollen die Arbeiten bis mindestens Mitte August 2025 abgeschlossen sein. Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihr Verständnis während der Bauphase!

Schweriner Straße 22

Anfang Juni 2025 haben die umfassenden Modernisierungsarbeiten am Wohngebäude in der Schweriner Straße 22 begonnen. Die Aufbaugemeinschaft bringt das siebengeschossige Haus mit seinen 38 Wohnungen technisch, energetisch und optisch auf den neuesten Stand. Das Ziel: weniger Energieverbrauch, mehr Klimaschutz und eine spürbare Verbesserung der Wohnqualität für alle Bewohnerinnen und Bewohner.



undlicher und zukunftssicher

Was wird gemacht?

- **Fassade:** Die alte Vorhangfassade aus Faserzementplatten wird komplett entfernt. Stattdessen bekommt das Gebäude ein modernes Wärmedämmverbundsystem, das Energie spart und den Wohnkomfort verbessert. Die neue Fassade erhält außerdem eine frische, farbenfrohe Gestaltung.
- **Dach:** Das Flachdach wird saniert und begrünt – die neue, extensive Dachbegrünung hilft gegen Hitze im Sommer und nimmt bei Starkregen Wasser auf.
- **Solarstrom:** Eine neue Photovoltaikanlage auf dem Dach erzeugt umweltfreundlichen Strom für den Allgemeinbedarf des Hauses.
- **Fenster & Türen:** Neue, dreifachverglaste Fenster und Haustüren sorgen für bessere Wärmedämmung und mehr Ruhe in den Wohnungen.
- **Treppenhaus & Eingangsbereich:** Die Treppenelemente werden modernisiert. Die neue, zentrale Briefkasten- und Klingelanlage mit Automatiktür erleichtert den barrierefreien Zugang.
- **Flure:** Neue Fliesen und ein frischer Anstrich machen die Flure heller und einladender.
- **Loggien & Balkone:** Die bestehenden Geländer und Bodenbeläge werden komplett erneuert. Zusätzlich werden an der Westseite zwei neue Balkonstränge angebaut, um den durch die neue Dämmung entstehenden Flächenverlust auszugleichen – so entsteht wieder mehr nutzbare Außenfläche für die Wohnungen.
- **Aufzug:** Die bestehende Aufzugsanlage wird technisch komplett erneuert.

Wie geht es weiter?

Die Bauarbeiten werden voraussichtlich bis mindestens Ende Februar 2026 dauern – abhängig vom Wetter und dem weiteren Bauverlauf. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Geduld und Ihr Verständnis während der Arbeiten. Am Ende entsteht ein modernes, energieeffizientes und noch lebenswerteres Zuhause für alle!



Reihenhäuser am Thorner Weg 5a–h

Im Thorner Weg 5a–h in Espelkamp steht eine umfassende Sanierung von acht Reihenhäusern bevor. Die Gebäude wurden 2015 errichtet und bisher von der Stadt Espelkamp als Flüchtlingsunterkunft genutzt. Da der Mietvertrag in diesem Jahr ausläuft, werden die Häuser nun modernisiert und anschließend für den freien Wohnungsmarkt zur Verfügung gestellt.

Start der Modernisierung

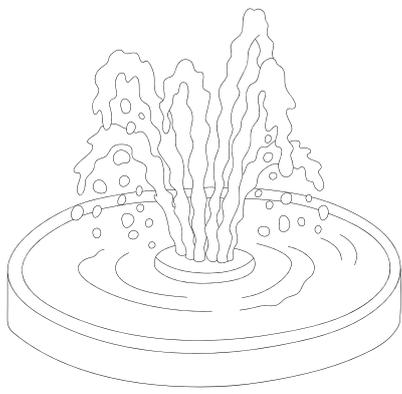
Was wird gemacht?

- **Fassade:** Die vorhandene Wärmedämmfassade wird neu gestrichen – für ein frisches Erscheinungsbild und langfristigen Schutz.
- **Dach:** Die Flachdächer erhalten eine extensive Dachbegrünung mit hoher Artenvielfalt. Diese schützt vor Hitze im Sommer und hilft, Regenwasser zurückzuhalten.
- **Innenräume:** Die Bäder werden komplett erneuert. Die Treppenanlagen werden neu verfließt.
- Es kommen moderne Bodenbeläge in alle Wohnräume und sämtliche Wände werden neu gestrichen – für ein gepflegtes, freundliches Wohnklima.
- **Energie & Komfort:** Die Häuser bleiben an die bestehende Fernwärme angeschlossen. Zusätzlich werden Balkone mit integrierten Balkonkraftwerken an der Südseite angebracht. Diese erzeugen umweltfreundlichen Strom und dienen gleichzeitig als Überdachung für die darunterliegenden Terrassen.
- **Außenanlagen:** Auch die Gärten und Zugangsbereiche werden instand gesetzt und verschönert.

Was erwartet zukünftige Mieterinnen und Mieter?

Nach der Sanierung verfügen alle acht Reihenhäuser über rund 100 m² Wohnfläche, einen Privatgarten und einen Stellplatz direkt vor der Tür. Damit entsteht moderner, familienfreundlicher Wohnraum in ruhiger Lage – mitten in Espelkamp.

Zeitplan: Der Start der Bauarbeiten ist für Anfang August 2025 geplant. Die Fertigstellung ist, je nach Wetter und Bauverlauf, bis spätestens Ende Februar 2026 vorgesehen.



Neues Leben

für ein vertrautes Plätzchen

Gute Nachricht: Der Brunnen an der Breslauer Straße 1-3, direkt vor dem Eiscafé Etna, wird rundum erneuert. Über Jahre hinweg war er nicht nur ein echter Hingucker, sondern auch ein beliebter Treffpunkt im Quartier. Ob für eine kurze Verschnaufpause, ein nettes Gespräch mit Nachbarn oder ein Eis an heißen Tagen – dieser Ort hatte seinen ganz eigenen Charme.

Doch die Zeit hat ihre Spuren hinterlassen. Der Brunnen ist seit Langem außer Betrieb, die Anlage wirkte zunehmend vernachlässigt und das einladende Flair ging Stück für Stück verloren.

Jetzt ist es Zeit für einen Neuanfang!

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können: Der Brunnen wird reaktiviert und erhält eine umfassende Erneuerung. Dabei geht es nicht nur um die Technik, auch die Gestaltung des Platzes wird mit viel Liebe zum Detail überarbeitet. Neue Sitzgelegenheiten sollen zum Verweilen einladen und den Brunnenplatz wieder zu einem lebendigen Zentrum im Wohnumfeld machen.

Mit dem neuen Mittagsbistro „Bistro Vitalis“ nebenan im Atrium rückt der Platz erneut in den Fokus – als perfekter Ort für eine Mittagspause, einen kurzen Stopp in der Sonne oder ein entspanntes Eis zwischendurch.

Wann genau die Bauarbeiten starten, steht aktuell noch nicht fest, doch wir halten Sie natürlich auf dem Laufenden. Und eines dürfen wir schon jetzt verraten: Die neue Optik bleibt bis zum Start der Bauarbeiten eine kleine Überraschung! Wir freuen uns jedenfalls darauf, diesem besonderen Ort gemeinsam mit Ihnen neues Leben einzuhauchen – als Treffpunkt, Ruhezone und Wohlfühlort direkt vor Ihrer Haustür.

Wichtig beim Wohnungswechsel: neue 24-Stunden-Frist beim Stromvertrag

Seit Anfang Juni ist eine neue gesetzliche Regelung in Kraft getreten, der sogenannte „24-Stunden-Lieferantenwechsel“, ein sperriger Begriff, den Wohnungswechsler unbedingt kennen und beachten sollten.

Bisher hatten Mieter bei einem Umzug bis zu sechs Wochen Zeit, einen Stromliefervertrag mit einem Anbieter ihrer Wahl abzuschließen. Diese Frist entfällt nun und eine Anmeldung bei einem Stromlieferanten muss innerhalb von 24 Stunden nach der Wohnungsübergabe erfolgen bzw. rechtzeitig zuvor beauftragt werden. Verpasst man diese Frist, wird man automatisch beim Grundversorger angemeldet und muss mit hohen Kosten rechnen.

Auch beim Auszug gilt diese Regelung nun, d. h. wer auszieht, muss sicherstellen, dass der Stromvertrag bis zum Tag der Schlüsselabgabe gültig ist und danach innerhalb von 24 Stunden abgemeldet wird. Daher ist es wichtig, die Kündigung des Stromvertrages so zu planen, dass dieser mit der Kündigungsfrist für die Wohnung endet, um dann umgehend die Zählerstände an den Lieferanten weiterzugeben.



„Wo ist denn hier die Stadt?“

Großer Baumbestand in Espelkamp

Diese Frage stellen sich viele Besucher, die beispielsweise vom Dach des Hochhauses Gabelhorst 33 über Espelkamp schauen. Denn von oben sieht man sprichwörtlich den Wald bzw. die Stadt vor lauter Bäumen nicht.

Bäume waren für Espelkamp immer sehr wichtig und schon in den 50er Jahren wurde festgeschrieben, dass beim Aufbau der Stadt der Waldcharakter erhalten bleiben soll. Doch Bäume bedeuten auch viel Arbeit und ein hohes Maß an Verantwortung. Die klimatischen Änderungen machen einigen Baumarten Stress. Lange Trockenperioden, stärkere Hitzewellen und auch Starkregenereignisse werden häufiger.

Baum des Jahres 2025 ist die Amerikanische Roteiche: Auch davon gibt es ein paar Exemplare auf Grundstücken der Aufbaugemeinschaft.

Um den Baumbestand auf den Aufbau-Grundstücken zu erhalten und gleichzeitig die steigenden Anforderungen an Verkehrssicherheit erfüllen zu können, haben wir 2024 ein Fachunternehmen beauftragt, den Baumbestand aufzunehmen und zu analysieren. Jetzt können wir die für unser Klima so wichtigen Bäume endlich professionell pflegen und fit für die Zukunft machen. 1.848 Einzelbäume sind dabei im Detail betrachtet worden. Jeder dieser Bäume ist erfasst und wird regelmäßig kontrolliert und gepflegt. Zusätzlich zu diesen Einzelbäumen haben wir derzeit ca. 3.000 m² Gehölzbestand in der Stadt.

Wir werden in den kommenden Jahren dafür sorgen, dass der Baumbestand nicht nur erhalten bleibt, sondern noch erweitert wird. Es müssen immer wieder Bäume gefällt werden, die nicht mehr standsicher sind, weil sie zum Beispiel am Ende ihrer Lebensdauer angekommen sind oder weil sie für eine Baumaßnahme weichen müssen. Im Gegensatz zum Wald muss in Espelkamp eben Platz für Natur und Mensch sein. Die Neupflanzungen erfolgen dann mit ausgewählten Arten, die für die Zukunft fit und geeignet sind.

Übrigens: Die Espe ist namensgebend für unsere Stadt und ihr Blatt zierte das Stadtwappen. Leider gibt es in unserem Bestand nur vier Exemplare dieses auch Zitterpappel genannten Baumes. Mit Abstand die häufigste Baumart ist hingegen die Stieleiche, welche fast ein Viertel unseres Baumbestandes ausmacht.



Als Mieter der Aufbau surfen Sie im ersten Jahr mit **200 Mbit/s** für **monatlich 10 Euro**. Ab dem 13. Monat zahlen Sie den rabattierten Preis von 30 Euro.
www.greenfiber.de/aufbau



Ihre Fragen zu Glasfaser – wir klären auf

Sie wollen endlich leistungsstark und störungsfrei surfen? Kein Problem! Als Mieter der Aufbaugemeinschaft verfügen Sie bereits über einen Glasfaser-Hausanschluss vom Infrastrukturunternehmen GREENFIBER. **Buchen Sie ganz bequem einen rabattierten Internet-Tarif** – und los geht's. Auf Wunsch können Sie GREENFIBER-IPTV – inklusive internationaler Sender – sowie die Telefonie-Option dazubuchen.

Warum sollte ich mich für Glasfaser entscheiden?

Glasfaser ist die schnellste Internetverbindung, die es gibt. Durch die hohe Bandbreite können Sie Streaming-Dienste, Online-Spiele, Video-Konferenzen, Cloud-Anwendungen und vieles mehr **sicher, schnell und stabil** nutzen. Zudem ist Glasfaser äußerst **zuverlässig und resistent** gegen äußere Störfaktoren wie Wetterbedingungen.

Mein DSL-Anschluss reicht doch - oder?

Es mag sein, dass Ihre DSL-Leitung aktuell noch ausreicht. Doch die **Datenmengen werden immer größer**, die veralteten Kupferleitungen stoßen an ihre Grenzen und werden schon bald nicht mehr in der Lage sein, die Datenmengen zu verarbeiten. Darüber hinaus wurde jetzt schon angekündigt, dass die Kupfernetze bis 2030 abgeschaltet werden sollen. Also stellen Sie sich mit Glasfaserinternet gerne **schon jetzt für die digitale Zukunft** auf.

Gibt es bei GREENFIBER aktuell ein Angebot?

Ja, als Mieter der Aufbau surfen Sie **im ersten Jahr mit 200 Mbit/s für monatlich 10 Euro**. Ab dem 13. Monat zahlen Sie den rabattierten Preis von 30 Euro. Für noch schnelleres Internet erhalten Sie beim 500-, 1.000- und 10.000-Mbit/s-Tarif 10 Euro Rabatt bei einer Mindestlaufzeit von 24 Monaten - und **zahlen keine Anschlussgebühr!**

Ihr Wechsel zu GREENFIBER

Wie funktioniert die Kündigung des Altvertrags?

Sie haben sich für einen GREENFIBER-Tarif entschieden und wollen Ihre Festnetz-Rufnummer mitnehmen: **Dann kündigen wir für Sie den bestehenden Vertrag.** Dafür müssen Sie lediglich das Portierungsformular ausfüllen und an GREENFIBER zurücksenden. Alles weitere übernehmen wir für Sie. Sollten Sie keine Festnetz-Rufnummer mitnehmen wollen, müssen Sie selbst Ihren bestehenden Vertrag kündigen. Bitte warten Sie hiermit, bis Sie von uns den schriftlichen Hinweis hierzu erhalten.

Ab wann beginnt die Vertragslaufzeit?

Der kostenpflichtige Vertrag mit uns **beginnt erst, wenn der „Altvertrag“ ausläuft** – es entstehen Ihnen also **keine doppelten Kosten**. Er hat eine Mindestvertragslaufzeit von 12 bzw. 24 Monaten. **Bis Ihr Altvertrag endet, können Sie das Glasfasernetz sogar kostenfrei nutzen** – Voraussetzung ist die Einreichung der geforderten Unterlagen. Danach verlängert sich der Vertrag um jeweils einen Monat, sofern er nicht mit einer Frist von einem Monat zum Monatsende schriftlich gekündigt wird.

Kann ich meine Rufnummern behalten?

Ja! Wenn Sie dies wünschen, können Sie Ihre bisherigen Rufnummern behalten. Dies ist in Deutschland gesetzlich geregelt und wird anhand vorgegebener Prozesse bearbeitet. Wir bieten Ihnen an, bis zu 10 bestehende Rufnummern kostenlos zu uns zu übertragen.

Neuer Glasfaseranschluss, alter Router?

Im Grunde können Sie mit fast allen Routern das GREENFIBER-Netz nutzen. Denn die sogenannte „Routerfreiheit“ ermöglicht es, jedem Verbraucher selbst einen Router auszuwählen. Dabei sollten Sie darauf achten, dass Ihr Router die Geschwindigkeit Ihres gewünschten Tarifs verarbeiten kann. Falls Sie nicht die volle Bandbreite nutzen können, die Sie bestellt haben, können Sie jederzeit einen neuen Router über GREENFIBER bestellen.

Wie schließe ich meine Geräte an?

Sie können Ihre Endgeräte wie gewöhnlich in Ihr Heimnetzwerk einbinden. Hilfestellungen und Anleitungen zum Anschluss Ihres neuen Routers finden Sie in unserem **Downloadbereich**.



Hallo Kinder!

Ich bin´s – Amadeus ...



... Amadeus, das flinke, rote Eichhörnchen mit den blitzschnellen Pfoten, das im Garten der Aufbaugemeinschaft wohnt.

Wenn der Frühling kommt und die ersten Sonnenstrahlen meine Nase kitzeln, erwacht der ganze Garten zum Leben. Überall sprießen Knospen, die Vögel zwitschern fröhlich – und ich bin natürlich mittendrin! Ich hüpfе von Ast zu Ast, denn ich muss nachsehen, ob meine versteckten Vorräte den Winter überlebt haben. Manchmal finde ich eine alte Nuss, die ich letzten Herbst verbuddelt habe – das ist wie eine kleine Schatzsuche!

Im Frühling wachsen auch viele frische Triebe und Knospen, an denen ich sehr gern knabbere. Und wisst ihr was? Die Menschen bei der Aufbaugemeinschaft legen manchmal kleine Leckereien in die Futterstelle für mich. Da hole ich mir dann gerne eine Haselnuss oder ein paar Sonnenblumenkerne ab – lecker!

Wenn es Sommer wird, wird es richtig lebendig im Garten. Die Blumen blühen, die Bienen summen, und ich flitze durch die Bäume wie ein kleiner Wirbelwind. Ich liebe es, über das Dach der Aufbaugemeinschaft zu rennen oder ein Wettrennen mit den Spatzen zu veranstalten. Meistens gewinnen zwar die Spatzen – aber nur, weil ich unterwegs noch schnell eine Kirsche vom Baum nasche!

Im Sommer beobachte ich oft die Kinder beim Spielen. Manchmal winken sie mir sogar zu! Dann bleibe ich ganz still auf einem Ast sitzen und zwinkere zurück. Ich bin zwar ein bisschen schüchtern, aber ich mag Gesellschaft – vor allem, wenn ihr leise seid und mir keine Angst macht.

Bald werde ich schon wieder anfangen Vorräte zu sammeln, aber das erzähle ich euch ein anderes Mal. Jetzt muss ich weiter, ich habe gerade eine besonders große Walnuss entdeckt!

Bis bald, euer flauschiger Freund

Amadeus



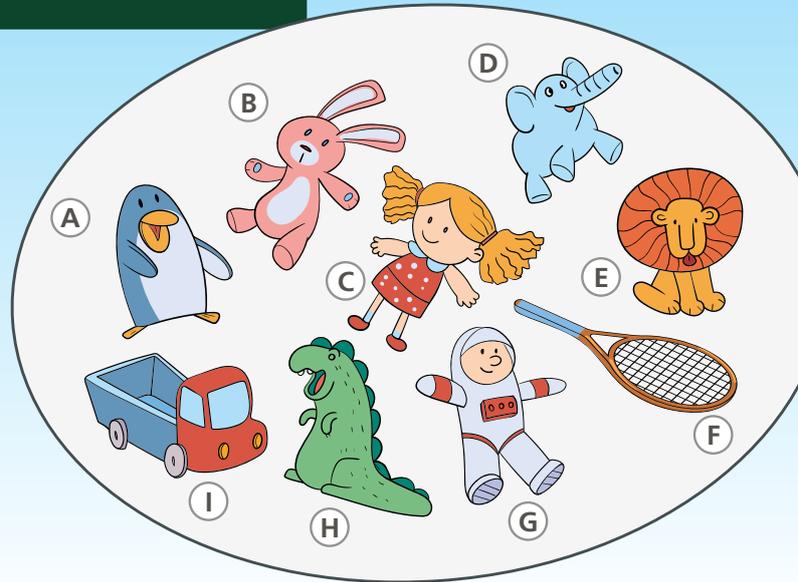
»Für kleine Rätselfreunde!«

Heute habe ich euch auch ein Rätsel mitgebracht. Schaut genau hin, dann könnt ihr es lösen.

„Wer aufräumt, ist nur zu faul zum Suchen“ ...

... denkt sich Amadeus, als er seinen Freunden sein Lieblingsspielzeug zeigen möchte. Eines nach dem anderen kramt er aus seinem Spielzeughaufen. Doch ein Spielzeug findet er nicht.

Siehst du, welches dieser neun Spielzeuge nicht im Haufen zu finden ist?





Stadtführung ins Grüne

Die Stadtführer Espelkamps sehen es als ihre Aufgabe an, den Gästen und Einheimischen die Geschichte Espelkamps näherzubringen, Neuerungen in der Stadt zu zeigen oder an Orte zu führen, die nicht unbedingt auf den ersten Blick auffallen.

In diesem Jahr wurde am 8. Juli eine Führung angeboten, die sich mit der Entwicklung der Gabelhorst und der Ratzenburger Straße seit den 1960er Jahren bis heute, dem Westend mit dem Eigenheimbau sowie dem neuen Gewerbegebiet beschäftigte. Auf diesem Rundgang war die von der Aufbaugemeinschaft als „Gartenstadt“ bezeichnete Siedlung an der Ratzenburger Straße / Föhrenweg ein Highlight. Diese Wohnsiedlung mit ihrer besonderen Bauweise wurde von der Wohnungsbaugesellschaft GAGFAH aus Bielefeld 1996 erbaut. Im Jahr 2015 kam es zum Kauf durch die Aufbaugemeinschaft, die die Häuser dann umfassend renoviert hat. Petra Breuer, eine Farbdesignerin aus Bielefeld, hat das Farbkonzept „Gartenstadt“ entwickelt und damit das Quartier in seinem Erscheinungsbild wesentlich verbessert. Sprüche an den Giebeln befassen sich mit dem Thema Garten und typische Gartenszenen zieren zusätzlich die Gartenhäuser der Mieter. Die vorgesetzten gläsernen Eingänge an den Häuserzeilen wurden

mit Busfolien versehen, die z. B. Gräser, Blumen oder Obstbäume darstellen und so eine besondere Atmosphäre schaffen.

Der krönende Abschluss der Führung war der Besuch der Aussichtsplattform auf dem Dach der Gabelhorst 33, die normalerweise nicht öffentlich zugänglich ist. Der Blick vom höchsten Gebäude Espelkamps über die grüne Stadt ist beeindruckend. Über die Wipfel der Bäume kann man nur die hohen Gebäude in der Innenstadt sehen, wie z. B. das Rathaus oder die Thomaskirche. Über die Stadtgrenzen hinaus blickt man weit ins Umland und kann bei klarem Wetter sogar das Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Porta Westfalica sehen.

Der Spruch vieler Espelkamper „Ich kenne Espelkamp!“ wurde widerlegt, denn auf der Führung erfährt man viel mehr, als man vielleicht meint.



Evangelischer Kirchentag

Aufbaugemeinschaft war mit dabei in Hannover

Erstmals war der Evangelische Immobilienverband Deutschland (eid) auf dem diesjährigen Evangelischen Kirchentag in Hannover mit einem eigenen Stand vertreten. Als langjähriges Mitgliedsunternehmen war auch die Aufbaugemeinschaft mit an Bord.

Unter dem Motto „mutig – stark – beherzt“ kamen vom 30. Mai bis zum 1. Juni rund 100.000 Menschen auf das Messegelände, um an Gottesdiensten, Podiumsdiskussionen, Workshops, Vorträgen und Musik-Events teilzunehmen.

Gemeinsam mit seinen Mitgliedsunternehmen, der Aufbaugemeinschaft Espelkamp, der ASG Antoniter Siedlungsgesellschaft mbH (Köln), dem ESW – Evangelisches Siedlungswerk Bayern, der Kirchlichen Wohnungswirtschaft Bielefeld (KWW) und der Hilfswerk-Siedlung GmbH (Berlin), präsentierte sich der Verband drei Tage lang auf dem „Markt der Möglichkeiten“ in der Messehalle 6. Nach vielen Gesprächen mit Kirchenvertretern und interessiertem Fachpublikum zog der Verband ein durchweg positives Fazit.

„Wir sind mit vielen Menschen ins Gespräch gekommen und spüren deutlich: Der Bedarf an Orientierung und Unterstützung im Umgang mit kirchlichen Immobilien ist groß“, verdeutlicht Jannika Lange, Geschäftsführerin des eid. Viele Kirchenverantwortliche seien unsicher, wie sie mit Kirchenimmobilien umgehen sollen, die nicht mehr genutzt oder finanziert werden können. Diesen Eindruck hatte auch Guido Stephan, Geschäftsführer der ASG: „Immobilien sind Segen und Herausforderung zugleich. Für viele Kirchengemeinden und Kirchenkreise bedeutet der Umgang mit ihren Gebäuden eine große Aufgabe. Während einige bereits gut aufgestellt und organisiert sind, stehen andere noch ganz am Anfang.“ Sascha Golnik, Geschäftsführer der Aufbaugemeinschaft, resümierte: „Ich kam mit Menschen ins Gespräch, die bereits konkrete Vorstellungen für ihre Immobilien haben und nun nach den richtigen Partnern zur Umsetzung suchen. Das Netzwerk des eid bietet gute Möglichkeiten, kompetente Ansprechpersonen für gemeinsame Vorhaben zu finden.“

Auf dem Kirchentag wurde somit deutlich, dass viele Verantwortliche nach kompetenter Unterstützung im Immobilienbereich suchen – und diese über die Mitgliedsunternehmen des eid auch finden können. Denn hier kann man sich auf eine gemeinsame Wertebasis verlassen: Letztlich sollen für alle Gebäude soziale, gemeinwohlorientierte und nachhaltige Lösungen gefunden werden.

Der Erfolg des erstmaligen Auftritts auf dem Kirchentag motiviert den eid jedenfalls zu mehr: Schon jetzt beginnen die Planungen für den nächsten Evangelischen Kirchentag, der 2027 in Düsseldorf stattfinden wird. Der eid hat schon viele gute Ideen, um die Themen Wohnen und Gebäudenutzung noch stärker in den Fokus zu rücken.



Ein starkes Team: Für die Aufbaugemeinschaft führen Sascha Golnik (3.v.l.) und Jennifer Epp (2.v.r.) nach Hannover, um gemeinsam mit den anderen Vertreterinnen und Vertretern des eid über die wichtige Verbandsarbeit zu informieren.



Auf den Spuren Birger Forells

Schülerinnen und Schüler besuchen die Aufbaugemeinschaft

Im April und Mai haben die Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen aus der Birger-Forell-Sekundarschule einen Stadtrundgang mit ihren Lehrern gemacht, um dem Leben und Wirken ihres Namenspatrons Birger Forell nachzuspüren. Der schwedische Pastor Birger Forell war ein wichtiger Akteur in der Geschichte Espelkamps. Ohne seine Idee von dem, was aus der ehemaligen Munitionsanstalt werden sollte, wäre Espelkamp nicht die Stadt, die sie heute ist.

Die letzte Station auf diesem Stadtrundgang war die Aufbaugemeinschaft. Hier sollten die Schülerinnen und Schüler erfahren, welche Rolle die Aufbaugemeinschaft bei der Stadtwerdung und anschließend der Stadtentwicklung spielte. Die Kolleginnen und Kollegen hatten dazu einen kleinen Bildervortrag vorbereitet, um den Schülern mit historischen und aktuellen Fotos besser zeigen zu können, was die Aufbaugemeinschaft seit ihrer Gründung vor 75 Jahren gemacht hat.

Die Schülerinnen und Schüler zeigten sich sehr interessiert, haben viele Fragen gestellt und eigene Erfahrungen und Wünsche geäußert. Anschließend wurde noch der Espelkamp-Film mit dem Schauspieler Horst Tappert aus den frühen 50er Jahren gezeigt, in dem ein Mitarbeiter der Aufbaugemeinschaft ihm die Wohnungen und Häuser zeigt und auch Industriebetriebe vorstellt.

Da diese Aktion sowohl den Kindern als auch uns viel Spaß gemacht hat, wird schon darüber nachgedacht, die Aktion jährlich zu wiederholen.

Der Bürgerbus

braucht Hilfe!

Seit 30 Jahren ist der Bürgerbus fester Bestandteil des Espelkamper Stadtbildes. Durch ihn ist es möglich, Bereiche in der Stadt anzufahren, die sonst vom öffentlichen Personennahverkehr nicht erreicht würden. Doch damit dieser wichtige Service auch in Zukunft erhalten bleibt, braucht der dahinterstehende Verein jetzt Ihre Unterstützung!



Will man die Belastung der ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer moderat gestalten, und das möglichst auch in Krankheits- und/oder Urlaubsfällen, sind im Fahrdienst etwa 26 Fahrer und Fahrerinnen nötig. Zur Zeit sind jedoch nur 19 Fahrer einsatzfähig. Eine besorgniserregende Situation, die sich mit Blick auf die Altersstruktur in Zukunft noch verschärfen könnte.

Ein tolles Ehrenamt für Sie!

Aus diesem Grund suchen wir möglichst schnell genügend Personen, die das Team der ehrenamtlichen Bürgerbusfahrer ergänzen möchten. Dabei wäre es schön, wenn gerade Frauen das Team verstärken würden. Denn die Mehrzahl der Fahrgäste ist weiblich, so dass man schnell ins Gespräch kommt und generell viel Dankbarkeit erfährt. Die Tätigkeit ist nicht nur ein sinnvoller Dienst für die Gemeinschaft, sondern macht auch ausgesprochen Spaß.

Die Voraussetzungen für den Bürgerbusdienst sind ganz einfach:

- Bereitschaft, zwei- oder dreimal im Monat für jeweils einen halben Tag den Bürgerbus zu fahren, vormittags von ca. 8 bis 13 Uhr oder nachmittags von ca. 14 bis 18 Uhr
- Teilnahme für ca. 2 Stunden an der monatlichen Fahrer-versammlung (Dienstbesprechung)
- Führerschein Klasse 3 (heute B), umfasst i.d.R. alle Führerscheine, die vor 1999 ausgestellt wurden
- betriebsmedizinische Bescheinigung für Bürgerbusfahrer (wird vom Verein bezahlt)
- Führungszeugnis und Personenbeförderungsschein für den Bürgerbus (wird vom Verein bezahlt)



Dazu gibt es die Gelegenheit zur Teilnahme an vielfältigen geselligen Veranstaltungen. Auf unserer Homepage www.buergerbus-espelkamp.de sind die wichtigsten Informationen noch einmal zusammengefasst. Außerdem findet sich dort auf der Startseite auch ein interessanter Film über den Bürgerbus in Espelkamp. Persönliche Informationen und ein Informationsflyer sind beim Vorsitzenden Torsten Schäfer erhältlich, Tel. 0172 5236486, oder bei jedem Fahrer im Bus.

Text: Wolfgang Bosch, Kassenwart



Achtung, Raupenalarm!

Der Eichenprozessionsspinner ist wieder unterwegs

Der Sommer ist da und mit ihm leider auch der Eichenprozessionsspinner. Die kleinen Raupen sehen harmlos aus, haben es aber in sich: Ihre feinen Brennhaare können Hautausschläge, Juckreiz oder sogar Atemprobleme auslösen. Wenn Sie einen Befall bemerken, sagen Sie uns bitte unbedingt Bescheid.

Das sollten Sie wissen:

- Die Raupen leben in Gruppen an Eichen und marschieren in langen Reihen – daher der Name.
- In den Eichen bauen die Raupen Gespinnstnester, in denen sie den Tag verbringen.
- Da sich die Raupen mehrfach häuten, verbleiben in den Nestern sogenannte Brennhaare, die sich über die Luft verteilen können.
- Diese Brennhaare sind ab Ende Mai aktiv und reizen Haut und Schleimhäute, besonders Kinder und Allergiker sind betroffen.
- Bitte fassen Sie Nester niemals selbst an und verzichten Sie unbedingt darauf, diese selbst zu entfernen.

Sollten Sie eine „Raupen-Prozession“ beobachten oder sogar ein Nestgespinnst im Baum entdecken, informieren Sie uns bitte umgehend. Wir beauftragen eine spezialisierte Fachfirma, die uns alle und natürlich unsere geliebten Eichenbäume von dem Befall befreit.

Blieben Sie aufmerksam und genießen Sie den Sommer!

Folgen Sie uns!

Aktuelle Neuigkeiten rund um Ihre Aufbaugemeinschaft finden Sie auch auf unseren Social-Media-Kanälen. Klicken Sie einfach mal rein!



Instagram:



https://www.instagram.com/aufbau_espelkamp/?hl=de



Facebook:



https://www.facebook.com/aufbauespelkamp/?locale=de_DE

Sternchen für die Aufbau!

Wie zufrieden waren Sie mit unserem Service?
Welche Erfahrungen haben Sie mit der Aufbaugemeinschaft gemacht?
Bitte bewerten Sie uns auch gern auf Google!



AUFBAU
GEMEINSCHAFT



QR-Code scannen
oder Link eingeben:
<https://t1p.de/c51sk>



AUFBAU
GEMEINSCHAFT